

Medienentwicklungskonzept



RAINER-MARIA-RILKE-
GYMNASIUM ICKING

Stand: September 2023

Inhalt

Vorwort.....	2
1. Beschreibung der Ausgangssituation – Wo stehen wir?	4
Standort	4
Schülerschaft und Personalstruktur	4
Organisatorische Besonderheiten	4
2. Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?	5
3. Maßnahmen – Wie werden wir unsere Ziele erreichen?	6
Fortbildungskonzept	6
Ausstattungsplan.....	8
Erfassung des Status Quo	8
Kurzfristige Ziele	9
Mittelfristige Ziele	9
Ergänzende Maßnahmen	10
4. Mediencurriculum	10
5. Evaluation und Weiterentwicklung	12
6. Kommunikationskonzept.....	12
Anhang.....	14

Vorwort

Medienbildung ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Allgemeinbildung geworden: Schülerinnen und Schüler benötigen Kenntnisse über die Funktionsweise der Medien und die Fähigkeit zu einem selbstbestimmten Umgang mit ihnen, um sich in der modernen Gesellschaft zurechtzufinden. Sie gehört daher zu den fachlichen und fachübergreifenden Bildungszielen aller Schularten.

Die Erziehung zu einem sinnvollen, effizienten, verantwortungsvollen und kompetenten Umgang mit Medien – traditionellen und neuen, gedruckten und audiovisuellen, analogen und digitalen – ist ein grundlegendes pädagogisches Erfordernis in allen Schulen. Deshalb müssen die Elternhäuser konsequent eingebunden werden, denn letztlich kann Medienerziehung als gemeinsames Anliegen von Schule und Familie nur durch eine gelungene Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten erfolgreich sein.

Aufgabe jeder Lehrkraft ist es, den Unterricht so zu planen und zu gestalten, dass Medien aller Art in einer sinnvollen, didaktisch und pädagogisch reflektierten Art und Weise und in angemessenem Umfang eingesetzt werden. Medieneinsatz muss altersgemäß, situativ passend sowie inhaltlich und methodisch adäquat geschehen¹.

Unabdingbare Grundlage für das Verständnis und den gewinnbringenden Umgang insbesondere mit digitalen Medien ist eine gut ausgebildete Lesekompetenz sowie die Fähigkeit zu einem sicheren und kompetenten Umgang mit gedruckten Medien: Digitalisierung als Strukturmaßnahme ist ineffektiv, wenn den Lernenden nicht die Kompetenzen vermittelt werden, um diese Medien sinnvoll zu nutzen. So geht etwa einer Recherche im Internet die Fähigkeit zu einer Recherche in einem Nachschlagewerk voraus. Um Internetseiten effizient auswerten zu können, müssen zunächst papierne Texte ausgewertet werden können. Das Mediencurriculum enthält Inhalte, die die Schüler darauf aufbauend auch zu einer sinnvollen Recherche im Internet befähigen soll. Verbunden damit ist eine Erziehung in Werteorientierung, Wahrnehmungs- und Urteilsvermögen, Verantwortungsbewusstsein und Kommunikationsfähigkeit. Das Pädagogische Programm der Schule berücksichtigt daher systematisch Präventionsmaßnahmen, die sich an aktuellen Entwicklungen orientieren, z.B. *Umgang mit sozialen Netzwerken wie WhatsApp, Bewerbungen im digitalen Zeitalter*². Eine umfassende Medienbildung macht eine an die kindliche und jugendliche Entwicklung angepasste, aufbauende Vermittlung von Methoden und Kompetenzen nötig. Um dieses Ziel zu erreichen, ergänzen die Module des Medienführerscheins Bayern als fester Bestandteil unseres Mediencurriculums das pädagogische Programm.

Voraussetzung für einen gewinnbringenden Medieneinsatz ist eine an den schulischen Bedürfnissen ausgerichtete, moderne und leistungsstarke IT-Infrastruktur sowie ein personelles Netz zur Instandhaltung und Wartung der Struktur. Das Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium setzt die Unterrichtsplattform Mebis auf der Grundlage eines Beschlusses der Lehrerkonferenz vom 15.12.2017 ein. Das Medienentwicklungskonzept enthält ein Fortbildungskonzept, das Fortbildungen zur Medienausstattung und in Abhängigkeit vom Wissensstand des Kollegiums vorsieht. Der aktuelle Stand der Medienausstattung wird in einem eigenen Bereich des Medienentwicklungskonzepts festgehalten und durch die geplante

¹ Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus Nr. III.4-5 S 1356-3.18 725 vom 24. Oktober 2012 *Medienbildung, Medienerziehung und informationstechnische Bildung in der Schule.*

² KWMBI Nr. 22/2012, S.357

Ausstattung für alle Klassenzimmer unserer Schule, in denen regelmäßig Unterricht stattfindet, ergänzt.

Das Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium verfügt daher über

- ein Medien- und Methodencurriculum bis Jahrgangstufe 11
- ein Fortbildungskonzept für Lehrkräfte sowie
- einen Entwicklungsplan für die technische Ausstattung und Instandhaltung der Unterrichtsräume.

Die schulinterne Kommunikation wird in einem ergänzenden Kommunikationskonzept beschrieben, das mit allen Gremien im Schuljahr 2017/18 einvernehmlich beschlossen und 2023 mit der Möglichkeit der Kommunikation über den ByCS –Messenger ergänzt wurde.

Alle Bestandteile des Medienentwicklungskonzeptes werden kontinuierlich weiterentwickelt und bei Bedarf an neue Gegebenheiten angepasst.

Zuständig für die Weiterentwicklung sind im Auftrag der Schulleitung die mit Fragen der Schul- und Unterrichtsentwicklung, Medienpädagogik, Mebis und Systembetreuung beauftragten Lehrkräfte.

Das Medienentwicklungskonzept des Rainer-Maria-Rilke-Gymnasiums basiert auf der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus Nr. III.4-5 S 1356-3.18 725 vom 24. Oktober 2012 *Medienbildung, Medienerziehung und informationstechnische Bildung in der Schule* und dem *Masterplan Bayern Digital II* (Beschluss des Ministerrats vom 30.05.2017 und KMS Nr. I.6-BS1356.3- 11.1 vom 05.07.2017) sowie der Zukunftsstrategie der Bayerischen Staatsregierung zur digitalen Bildung in Schule, Hochschule und Kultur vom Januar 2016.

1. Beschreibung der Ausgangssituation – Wo stehen wir?

Standort

Das Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium besteht seit 1921 und verfügt heute über drei Ausbildungsrichtungen (naturwissenschaftlich-technologisch, sprachlich und humanistisch). Die Schule liegt im Norden des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen und ist sowohl durch das südliche Münchner Umland als auch durch ländliche Teile des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen geprägt.

Die Schule erstreckt sich über ein Hauptgebäude, den Physik- und Informatik-Trakt, den Kunstbereich, die Sporthalle sowie die Mensa.

Die technische Ausstattung wurde in den letzten Jahren systematisch erneuert und modernisiert. Die EDV-Abteilung des Landratsamtes unterstützt den Systembetreuer bei der Verwaltung der umfangreichen IT-Struktur.

Schülerschaft und Personalstruktur

Im September 2023 besuchen knapp 800 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium und werden von rund 70 Lehrkräften unterrichtet. Davon sind in der Regel 10 Prozent Studienreferendare sowie etwa 10 Prozent befristet Angestellte. Die Schulverwaltung besteht aus vier Verwaltungskräften, einem Verwaltungsbeamten sowie zwei Hausmeistern.

Organisatorische Besonderheiten

Hinsichtlich der Medienausstattung ist festzuhalten, dass mit Hilfe des Landratsamtes in den letzten drei Jahren alle Klassenzimmer und Fachräume als digitale Klassenzimmer mit interaktiven Whiteboards und Dokucams ausgestattet werden konnten. Die Übertragung der Bildschirme digitaler Endgeräte auf die Beamer sind im Hauptgebäude via WLAN und die Epson IProjektion App drahtlos möglich.

Der Umgang mit digitalen Endgeräten durch die Schülerinnen und Schüler wird über Leitfäden, verbunden mit entsprechenden Einverständniserklärungen, geregelt (siehe Anlagen). Die Lehrkräfte können der Schule im Rahmen unterrichtlicher Inhalte für die Schülerinnen und Schüler einen temporären Internetzugang für ihre privaten Geräte erzeugen. Als Pilotprojekt führt die Schule im Schuljahr 2023-24 in der 8. Jahrgangsstufe eine iPadklasse ein (siehe Anlage „Konzept iPad-Klasse“).

Im Rahmen einer schulinternen Regelung ist es allen Schülern der Oberstufe gestattet, private Tablets für die Erstellung von Unterrichtsmitschriften zu nutzen (siehe Anlagen). Ebenso ist dies Schülern der Mittelstufe mit Einverständnis der jeweiligen Lehrkräfte möglich. Die Schüler der Qualifikationsphase können im Rahmen des Konzepts „Bring your own device“ auch mit privaten Geräten im gesamten Haus für den Unterricht im Internet arbeiten.

2. Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

Folgende Ziele prägen unsere Arbeit mit modernen Medien:

Traditionelle Medienkompetenz ist die Basis für einen mündigen Umgang mit modernen Medien

Für den Erwerb von digitalen Lesekompetenzen sind klassische Lesekompetenzen unabdingbar. Eine profunde Lesekompetenz ist Voraussetzung für einen reflektierten, kritischen und kompetenten Umgang mit neuen Medien.

Primat des Präsenzunterrichts

Unsere Schulkultur ist durch den Präsenzunterricht und persönliche Zuwendung der Lehrkraft geprägt. Der qualitätsvolle persönliche Lehrer-Schüler-Bezug ist ein entscheidendes Kriterium für den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler. Medienangebote können diesen Bezug nicht ersetzen.

Medienerziehung muss systematisch mit Werteerziehung verbunden werden.

Medienbildung setzt das Bewusstsein über grundlegende Werte im Miteinander voraus. Jede Form der Medienerziehung muss daher mit Werteerziehung verbunden werden und die jeweilige Entwicklungssituation der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

Der Einsatz von modernen Medien muss gewinnbringend sein.

Medien dürfen nicht nur um des Mediums willen oder als Spielerei eingesetzt werden, sondern müssen einem klar definierten didaktischen Nutzen für das Lernen der Schülerinnen und Schüler dienen.

Unterstützung durch die Schulleitung

Die Schulleitung fördert Impulse und Innovationsbereitschaft des Kollegiums und unterstützt Fortbildungsbereitschaft.

Medienentwicklungskonzept als Teil eines kontinuierlichen werteorientierten Schulentwicklungsprozesses

Das Medienkonzept muss in stetem Wandel bleiben und sich gesellschaftlichen Prozessen stellen.

Daraus leiten sich für unsere Schule folgende Ziele für die Medienpädagogik ab:

- kontinuierliche Fortbildung des Kollegiums: Ausbau der Medienkompetenz, v.a. durch regelmäßige Fortbildung zu den bestehenden Angeboten am Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium
- Förderung von Austausch und Kooperation seitens der Lehrkräfte, z.B. Austausch von Arbeitsmaterial, best practice-Beispielen.
- stetige Prüfung des Mehrwerts digitaler Medien, z.B. durch Vorstellung und Diskussion adäquater fachlicher Angebote
- Sensibilisierung für Chancen und Gefahren
- Anleitung zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Medien, insbesondere durch Information über rechtliche Zusammenhänge (Datenschutz, Medienrecht, Urheberrecht)

- Intensivierung der Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern mit ihren Lehrkräften und Klassenkameraden, z.B. durch Nutzung der Bildungsplattform Mebis
- Erstellen von digitalen Produkten und Ausstellung, z.B. durch selbstständig erstellte Referate, Präsentationen und deren Veröffentlichung auf der Homepage.
- Entwicklung zu einer Ausstattung der Schülerschaft mit digitalen Endgeräten („Bring your own device“), z.B. über Finanzierungsmodelle.
- Aktualisierung der Bereitstellung von Materialien für Vertretungsstunden in digitaler Form im Laufe des Schuljahres 2023/24 (ByCS-Drive).

3. Maßnahmen – Wie werden wir unsere Ziele erreichen?

Die Maßnahmen werden durch

- ein Fortbildungskonzept für das Kollegium
- einen Ausstattungsplan
- ergänzende Maßnahmen

erreicht.

Fortbildungskonzept

Die medienbezogenen Fortbildungen am Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium lassen sich in folgende Kategorien einordnen:

- Zum einen werden grundlegende, regelmäßig stattfindende **Fortbildungen zum Einsatz der IT-Ausstattung** angeboten.
- Komplementär dazu finden **Fortbildungen zu fachdidaktischen Besonderheiten** statt.
- **Angebote zur Medienprävention**
- Kollegen, die passende **externe Angebote** wahrnehmen wollen, werden darin durch die Schulleitung bestärkt, wenn der Zusammenhang zu den schulischen Entwicklungszielen gegeben ist.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Einführung in die IT-Infrastruktur Icking (V: Systembetreuer)
Diese halbjährlich stattfindende schulinterne Lehrerfortbildung führt neue Lehrkräfte an der Schule in die Rilke-Cloud, das Infoportal und Kommunikationskonzept des Rainer-Maria-Rilke-Gymnasiums ein.
- Anwendungen der Bayern Cloud Schule (V: ByCS-Administrator)
Diese Fortbildung führt in die grundlegende Bedienung von mebis, Messenger und Drive ein.
- Verwendung der digitalen Geräte in den Klassenzimmern
Whiteboard, Dokumentenkameras, Bildschirmübertragung (V. Systembetreuer)
- Fachdidaktisch sinnvoller Einsatz von Medien im Unterricht im Rahmen der Fachsitzungen und/oder SchiLFs (V. Fachleiter)
In diesen Fortbildungen zeigen Lehrkräfte des Rainer-Maria-Rilke-Gymnasiums oder externe Referenten im Unterricht bewährte Konzepte und Beispiele für den Einsatz der Medien im Fachunterricht
- Individuelle Teilnahme des Kollegiums an den Online-Angeboten der Stabsstelle Medien.Pädagogik.Didaktik

Übersicht über das Fortbildungsangebot der letzten Schuljahre (außerhalb des Rahmens der regelmäßigen Angebote)

- April 2020 Webinar Big Blue Button
- Mai 2020 Webinar Online-Konferenzen in den Modernen Fremdsprachen
- Mai 2020 Webinar Online-Konferenzen in Mathematik und den Naturwissenschaften
- Juli 2020 Abschluss der Online-Module der Medieninitiative Bayern (ALP) durch das Kollegium
- Juni 2022 Pädagogischer Halbttag: „Gewinnbringender Einsatz von Tabletkoffern im Fachunterricht“
- März 2023 FS Musik: Teilnahme an den Tagen der bayerischen Schulmusik mit Fortbildungsmodulen zum Medieneinsatz/Einsatz von Apps im Musik Unterricht
- 21. März 2023: Teilnahme mehrerer Kollegen am Lehrerkongress Digitale Schule.Bayern an der Realschule Gauting im Rahmen der Vorbereitung der iPad-Klasse
- April 2023: SchiLF: Nutzung der „Rilke-Cloud“ (V. Systembetreuer)
- 26. April 2023: Fortbildung für die Fachschaften Englisch, Französisch und Deutsch: Praktische Tipps für den Sprachunterricht in einer Tabletklasse *und* sinnvoller Einsatz von KI im Sprachunterricht.
(V: Fachleitung Englisch, Bianca Riegraf vom KeRN Team Oberbayern West)
- 2. HJ: Medienteam und interessierte Kollegen: Mehrere Online-Fortbildungen im Rahmen der ersten und zweiten Pilotphase ByCS Messenger, Drive und Office
(V: BayernCloud Schule, Entwicklerteam)
- 5. Juli 2023 SchiLF FS Englisch, Französisch: Lernfortschritte im Sprachunterricht mit digitalen Lernstandserhebungen überprüfen am Beispiel mebis-Test
(V: Fachleitung Englisch, Bianca Riegraf vom KeRN Team Oberbayern West)
- Ende Juli 2023 SchiLF für die zukünftigen Lehrkräfte in der iPadklasse (Pilotprojekt 2023/24): Erarbeitung einer geeigneten Ordnerstruktur in ByCS-Drive für die Bereitstellung und Einsammeln von Materialien und für kollaboratives Arbeiten Einsammeln. Einheitliche Organisation bzgl. der verwendeten Notizenapp goodnotes. Schulung der Möglichkeiten der Verbindung der Schülergeräte mit dem Beamer (Epson iProjektion, AppleTV oder ClassroomApp)

Geplante Fortbildungen für das Schuljahr 2023/24

- Nutzung der „Rilke-Cloud“ und unserer neuen Schülercloud (V. Systembetreuer)
- Sept./Okt.: SchiLF: Schulung der Verwendung der ClassroomApp für das Klassenteam iPad Klasse (V. Systembetreuer)
- 1. HJ: SchiLF FS Chemie 'Einsatz von geeigneten Apps und digitale Messwerterfassung'
(V: Fachleitung Chemie)
- 1. HJ: SchiLF FS Physik: Digitale Messwerterfassung und Datenauswertung mithilfe der Mess-Software Cassy2 und SpectraLAB im Physikunterricht' (V: Fachleitung Physik)
- 1.HJ: SchiLF FS Geographie: Einführung in das Arbeiten mit dem digitalen Dierke-Atlas (V: Westermann-Verlag)
- Fortbildung zum Thema "Einsatz von Mebis/ ByCS im Unterricht" für verschiedene Fächer (V: Bianca Riegraf vom KeRN Team Oberbayern West, Anfrage läuft)
- Frühjahr/Sommer 2024 SchiLF: Austausch über die Erfahrungen der Lehrkräfte der Kollegen der iPad-Klasse mit dem Kollegium, Fortbildung interessierter Kollegen
(V: Leitung Medienteam, Klassenteam der iPad-Klasse)

Ab Januar 2024 absolviert eine Kollegin unseres Gymnasiums einen insgesamt 4-wöchigen Qualifizierungskurs zur Medienexpertin in Dillingen. In diesem Zusammenhang werden sich voraussichtlich weitere Möglichkeiten zu schulintern organisierten Fortbildungen ergeben.

Ausstattungsplan

Erfassung des Status Quo

Das Netzwerk des Rainer-Maria-Rilke-Gymnasiums Icking ist in mehrere separate Subnetze unterteilt. Das Verwaltungsnetz und die Gebäudeleittechnik der Schule sind von den restlichen Subnetzen getrennt. Für diese beiden Netze besteht eine separate DSL-Verbindung in das Behördennetz des Landratsamtes. Die Internetanbindung der Subnetze (s. Anlage: Netzplan) werden im Moment über zwei DSL-Leitungen realisiert (Bandbreiten: ~ 17.7/2.7 MBit/s und ~ 62.2/12.4 MBit/s), sowie über eine neue, seit April 2020 bestehende Internetleitung über die Glasfaserleitung der Gemeinde Icking, die über ein Kabelmodem realisiert ist (Bandbreite: ~1000/50 MBit/s). Beim Ausfall einer der Internetleitungen kann die Netzwerkverbindung über die noch funktionierende Internetleitung umgeleitet werden. Die Auslastungen der Internetleitungen werden protokolliert (Prometheus/Grafana) und können visualisiert werden. Im Altbau der Schule befindet sich ein Serverraum, in dem Netzwerkverteiler und Storage-Server für Backups (geographische Trennung) untergebracht sind. Der Hauptserverraum der Schule befindet sich im Neubau. Die beiden Serverräume sind mit Glasfaserleitungen verbunden (2x10 GBit sowie 4x1Gbit). Die Netzwerkverteiler in der Alten Aula und in der Sporthalle sind ebenfalls über Glasfaserleitungen mit den Netzwerkverteilern im Hauptserverraum verbunden (je 1 Gbit).

Es sind mehrere WLAN-Netze in der Schule eingerichtet, die hier tabellarisch aufgelistet werden:

Bezeichnung	Nutzer	Ort
ephemeral	Schülerinnen und Schüler BYOD	auf allen AccessPoints
rmrgil	Lehrkräfte (Privatgeräte und Dienstgeräte)	auf allen AccessPoints
rmrgida	Lehrkräfte (Dienst iPads)	auf allen AccessPoints
rmrgigast	externe Nutzer / Hausmeister	auf allen AccessPoints
rmrgipr	Schülerinnen und Schüler Tablets/Laptops der Schule	auf allen AccessPoints
rmrgisus	Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase	auf allen AccessPoints
rmrgitk	Schülerinnen und Schüler der Tabletklasse (Privatgeräte)	auf allen AccessPoints

Das WLAN-Netz *ephemeral* ist ein „offenes“ WLAN-Netz. Die Benutzer müssen sich in einem Captive Portal anmelden. Diese Zugänge werden von den Lehrkräften mit einem Lehrer-PC oder mit einem privaten Gerät im WLAN-Netz *rmsgil/rmsgida*, über eine Webseite die im Schulnetz gehostet wird, erzeugt. Die Gültigkeitsdauern der Zugänge können minutengenau festgelegt werden. Auf Layer 2 – Ebene ist das *ephemeral*-Netz in vier Broadcast Domains segmentiert (Altbau Nord, Altbau Süd, Neubau, Rest) um die Anzahl der Geräte in einer Domain möglichst gering zu halten. Das WLAN-Netz *rmsgil* ist für die Nutzung durch die Lehrkräfte vorgesehen. Es besteht keine Filterung der Internetverbindung. Die Authentifizierung der Benutzer erfolgt über einen RADIUS-Server der hierfür einen Active-Directory-Server abfragt (IEEE 802.1x). Das WLAN-Netz *rmsgigast* ist für die Gäste der Schule vorgesehen. Der Systembetreuer kann Zugänge für dieses Netz erzeugen. Eine Filterung der Internetverbindung erfolgt nicht. Das WLAN-Netz *rmsgisus* funktioniert wie das Netz *ephemeral*, die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase haben für dieses Netz individuelle Zugänge. Die Zugangsdaten sind für dieses Netz in einem LDAP-Verzeichnis hinterlegt. Das WLAN-Netz *rmsgipr* wird von den Geräten in den Tabletkeffern verwendet. Der Zugriff auf dieses Netz wird per MAC-Filterung beschränkt.

In der Schule befinden sich im Moment 59 Access Points in Betrieb. Bis auf die Mensa und das pädagogische Zentrum der Schule ist mit WLAN-Empfang abgedeckt. Die Netzwerkauslastung der Access Points wird ebenfalls protokolliert.

Die Schule verfügt im Moment über zwei Klassensätze (á 16 Stück) Tablets/Convertibles in entsprechenden Tabletkeffern. Die zentrale Verwaltung der Tablets und der Computer in den Klassenzimmern erfolgt mithilfe des Programms „saltstack“.

Für die Lehrer der Schule steht ein im Haus gehostete Nextcloud- und OnlyOffice-Server zur Verfügung, die auch von zu Hause aus über das Internet erreichbar sind. Eine weitere im Haus gehostete Nextcloud- und Collabora Online-Server steht zur Verfügung, der für den Austausch von Dokumenten mit Schülerinnen und Schülern genutzt werden kann.

Die beiden Informatikräume der Schule verfügen über je 34 Arbeitsplätze. Auf den Rechnern ist das für Schulen entwickelte Managementsystem der Firma CampusLan installiert. Die Klassenzimmer der Schule sind alle mit Beamer, Computer und Dokumentenkameras ausgestattet.

Aufgrund der nicht zeitgleich erfolgten technischen Ausstattung der Räume, unterscheiden sich jedoch die dort vorliegenden Geräte leicht hinsichtlich Modell und Hersteller. Die Räume des Neubaus sind jeweils mit mehreren Netzwerkanschlüssen ausgestattet, jedoch nicht die Klassenzimmer im Altbau.

Kurzfristige Ziele

- Installation geeigneter AccessPoints im PZ (Pädagogischen Zentrum), in der Mensa und in der alten Aula
- Austausch von Computern in Klassenzimmern durch Laptops
- Anschluss der Beamer in den Fachräumen der Biologie sowie eines Gruppenraumes (R112) an das Netzwerk
- Installation von Netzwerktechnik (Verkabelung, Switch, AccessPoint) in der Räumlichkeit des Schulkioskes

Mittelfristige Ziele

- Austausch der veralteten Dokumentenkameras
- Umstellung der Internetanbindung der Schule auf einen Glasfaseranschluss mit symmetrischer Datenübertragungskapazität
- Beschaffung weiterer Tablets / Convertibles mit Stift („Tabletkoffer“)

- Erneuerung der Netzwerkverkabelung im Altbau der Schule
- Austausch der veralteten Beamer in den Informatikräumen und in zwei Klassenzimmern
- Austausch veralteter AccessPoints

Ergänzende Maßnahmen

Medienführerschein

Der Medienführerschein Bayern ist im Mediencurriculum der Jahrgangsstufen 6-10 verankert. Ergänzend dazu gibt es als Einstieg in das digitale Arbeiten ein schulinternes Modul in den modularisierten Intensivierungsstunden des Faches Deutsch in der Jahrgangsstufe 5.

Informationen zu sozialen Netzwerken wie WhatsApp

Die Beratungslehrkräfte der Schule bieten in Jahrgangsstufe 7 jährlich Workshops zum Verhalten in den sozialen Netzwerken an.

Bewerbung im digitalen Zeitalter

Das Modul wird jährlich für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 angeboten.

Videogruppe

Interessierte Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit im Rahmen dieses Wahlunterrichtes den Umgang mit professionellen Geräten und Programmen zu erlernen. Die Ergebnisse sind sowohl ein im zweijährigen Turnus entstehender filmischer Jahresrückblick als auch kleinere Filmsequenzen zu diversen Themen.

4. Mediencurriculum

Ziel des Curriculums ist die Erziehung zu einem sinnvollen, effizienten, verantwortungsvollen und kompetenten Umgang mit Medien zu organisieren. Das Curriculum leistet dabei auch einen Beitrag zur Werteerziehung der Schülerinnen und Schüler, zur Schärfung ihres Wahrnehmungs- und Urteilsvermögens, zur Ausbildung ihres Verantwortungsbewusstseins und ihrer Kommunikationsfähigkeit. Das Mediencurriculum wird vom Medienentwicklungsteam bestehend aus Lehrkräften der Schule in Zusammenarbeit mit den Fachleitern kontinuierlich weiterentwickelt.

Schwerpunkte des Kompetenzrahmens

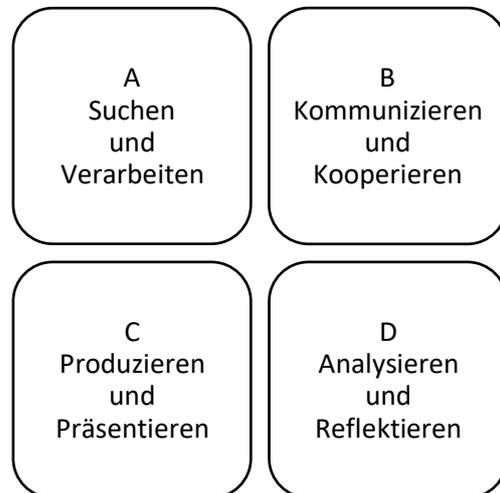
Der Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen nennt fünf Schwerpunkte, an denen sich eine Medienerziehung orientieren kann.

Basiskompetenzen:

1. Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-, Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben
2. Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatiksystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen

3. Probleme insbesondere in Medienangeboten und Informatiksystemen identifizieren und auch mit Hilfe von Algorithmen lösen
4. Eigene Kompetenzen im Umgang mit Medienangeboten und Informatiksystemen zur Optimierung entwickeln

Weitere Kompetenzbereiche:



A Suchen und Verarbeiten

Dieser Schwerpunkt beinhaltet beispielsweise das Klären von Aufgabenstellungen und Informationsbedarf, die sinnvolle und gezielte Auswahl einer medialen Informationsquelle und das gezielte und strukturierte Aufbereiten und Speichern der gewonnenen Daten.

B Kommunizieren und Kooperieren

Dieser Schwerpunkt beinhaltet beispielsweise die situations- und adressatengerechte Auswahl von Medien zur Kommunikation, die Nutzung von Medien zur gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft und die Nutzung von Werkzeugen zur digitalen Kollaboration.

C Produzieren und Präsentieren

Dieser Schwerpunkt beinhaltet beispielsweise das Erstellen von Medienprodukten in formal und ästhetisch angemessener Weise, die Präsentation von Arbeitsergebnissen in einer sach- und adressatengemäßen Art und das Wahren von Persönlichkeits- und Urheberrechten beim Veröffentlichen der Medienprodukte.

D Analysieren und Reflektieren

Dieser Schwerpunkt beinhaltet das Auseinandersetzen mit der interessengeleiteten Verbreitung medialer Inhalte, der Reflexion der Bedeutung von Medien und digitalen Technologien für die moderne Gesellschaft und die Beurteilung der damit verbundenen

Potentiale und Risiken. Ein Medien- und Methodencurriculum für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 ist fertiggestellt (s. Anhang).

Die Umsetzung ist Aufgabe der Klassenteams und wird in den pädagogischen Sitzungen besprochen. Das Mediencurriculum ist über den ‚Dokumente‘ Ordner in Infoportal abrufbar. Er ist auch am schwarzen Brett für die Schulentwicklung ausgehängt. In einem Ordner am schwarzen Brett befinden sich die individuellen Klassenübersichten, auf denen die Kollegen kennzeichnen, welche Maßnahmen schon umgesetzt wurden.

5. Evaluation und Weiterentwicklung

Eine Evaluation des Konzepts mit allen Akteuren der Schulfamilie ist erforderlich und wird in sinnvollen Zeitabständen durchgeführt.

Des Weiteren finden Abfragen im Kollegium statt, um den aktuellen und künftigen Bedarf bezüglich der IT-Ausstattung zu ermitteln und das Fortbildungsprogramm weiterzuentwickeln.

6. Kommunikationskonzept

Das Kommunikationskonzept beschreibt die digitalen Kommunikationswege, die zwischen den am Schulleben Beteiligten verwendet werden sollen. An der Schule werden die Anwendungen Drive, Office, Messenger und mebis der BayernCloud Schule eingesetzt.

Wege

Lehrkräfte / Verwaltung ↔ Eltern

Die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften erfolgt über das Elternportal. Online-Sprechstunden werden bei Bedarf über das Tool Visavid angeboten.

Lehrkräfte / Verwaltung ↔ externe Partner

Jede Lehrkraft erhält eine Schul-E-Mailadresse mit eigenem Postfach. Es gibt keine Weiterleitung der E-Mails an die private E-Mailadresse; private E-Mail-Adressen werden nicht verwendet.

Schulleitung ↔ Kollegium

Alle Informationen an das Kollegium erfolgen über das Infoportal. Bei Bedarf wird das Konferenz-Tool Visavid eingesetzt. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, einmal an jedem Werktag die Nachrichten im Infoportal und im dienstlichen E-Mail-Eingang zu prüfen.

Lehrkräfte untereinander

Kommunikation per E-Mail, über das Infoportal und den ByCS-Messenger. Datensensible Inhalte müssen zwingend über das Infoportal ausgetauscht werden.

Oberstufenkoordinator ↔ Qualifikationsphase

Die allgemeinen Informationen an die Kollegstufenschüler erfolgen über die Anwendungen der BayernCloud Schule.

Lehrer ↔ Schülerinnen und Schüler / Klassen / Kurse

Der Austausch von Informationen und Unterrichtsmaterialien erfolgt über die Anwendungen der BayernCloud Schule. Fernunterricht kann bei Bedarf das Tool Visavid organisiert werden.

Soziale Netzwerke

Die Nutzung sozialer Netzwerke (wie z.B. WhatsApp, Instagram) ist im schulischen Bereich für die Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern und für den Austausch dienstlicher Daten nicht zulässig.

Informationsfluss

Infoportal

- alle das Schulleben betreffenden Termine
- alle Formulare
- alle Informationen, die die Schüler bzw. einzelnen Klassen betreffen, wie z.B. Schulaufgabentermine, Sprechstundenlisten etc.
- Vertretungsplan; für Eltern und Schüler ist nur der Vertretungsplan der eigene Klasse ohne Nennung der betroffenen Lehrkraft einsehbar

Homepage

Informationen mit Außenwirkung, die nicht nur für Eltern der aktuellen Schülerinnen und Schüler von Interesse sind, wie z.B. Informationen über das Schulprofil oder Informationen rund um die Einschreibung.

Interne und datensensible Informationen, wie z.B. Termine mit Ortsangaben oder Teilnehmerlisten, werden auf der Homepage nicht zur Verfügung gestellt.

Anhang

1. **Mediencurricula (Jahrgangsstufen 5 bis 11)**
2. **Ausstattungsplan**
3. **Richtlinien für die Verwendung von Tablets im Unterricht**
4. **Leitfaden Handy und digitale Endgeräte**
5. **Konzept einer iPad-Klasse**